

Basel, den 12. Mai 1910.

Basel-Stadt.

Tit.

BAUDEPARTEMENT

Basel - Stadt.

*Termin f. Termin
13. Aug. 10
Brief v. 11. Aug.*

Das Rektorat der Knabensekundarschule unterbreitet uns folgende Beschwerde des Herrn E. Wenk, Lehrer im Schulhaus zur Mücke:

"Seit Schulbeginn ist im Neubau Krayer-Ramsperger & Cie. die Zentralheizung in Funktion. Bei Westwind werden die aus dem Kamin aufsteigenden giftigen Verbrennungsgase direkt auf die Fenster der IV. b und V. b, besonders der letztern Klasse getrieben. Sogar bei geschlossenen Fenstern leiden wir in empfindlicher Weise darunter. Ich möchte nicht verfehlen, Sie frühzeitig auf diesen grossen Uebelstand aufmerksam zu machen und Sie dringend zu bitten, Sie möchten wirksame Abhilfe veranlassen. "

Indem wir Ihnen diese Beschwerde unterbreiten, ersuchen wir Sie um gefl. Nachricht, in welcher Weise dem gerügten Uebelstand wirksam entgegen getreten werden könnte.

An H. Baughly, ing. Litt.
zum Bericht.

Der Vorsteher des Baudepartements:

Der Vorsteher des Erziehungsdepartements:

1910. 11. 10.

*all. Buschardt
Lehrer E. Wenk ist über das Auf-
treten der Heizgase informiert.
8. Aug. 10.
N: 243.
Der Baudepartement-Vorsteher
H. Baughly*

Rauch- & Russbelästigung.
Neubau Krayer-Ramsperger.

ERZIEHUNGS-DEPARTEMENT.

BASEL-STADT.

BASEL, den 7. Juli 1910.

Tit.

B A U D E P A R T E M E N T

B a s e l - S t a d t .

Hiemit beehren wir uns, Ihnen im Nachgang zu unserm Schreiben vom 12. Mai a.c. von einer weitem Reklamation einer Anzahl Lehrer des Schulhauses zur "Mücke" über Rauchbelästigungen durch die im Neubau der Firma Krayer-Ramsperger & Cie. in Betrieb gesetzte Centralheizung Kenntnis zu geben mit dem Ersuchen um gefl. weitere Veranlassung.

Die Eingabe, die von den genannten Lehrern an Herrn Rektor W. Zürcher gerichtet und von diesem an uns weitergeleitet wurde, lautet folgendermassen:

" Hochgeachteter Herr Rektor,

Die unterzeichneten Lehrer im Schulhaus zur Mücke, sehen sich verpflichtet, Sie vor den Ferien nochmals dringend auf einen Uebelstand aufmerksam zu machen, der nicht länger fortbestehen darf.

Die Centralheizung im Neubau der Firma Krayer-Ramsperger & Cie. ist seit einigen Wochen zeitweise in Betrieb gesetzt. Durch die dem allzu niedern Kamin entweichenden giftigen und übelriechenden Verbrennungsgase werden sämtliche dem Fahngässchen und Schlüsselberg zugekehrten Klassenzimmer: Naturkundezimmer und

Sammlungsraum im Parterre, Kl. IV b und V b im I. Stock, Klasse IV a und V a im II. Stock bei jedem Wetter in der empfindlichsten Weise belästigt.

Selbst bei geschlossenen Fenstern dringen die gesundheitsschädlichen Gase in die Räume, sodass bei warmem Wetter der Aufenthalt in den Klassen geradezu zur Qual wird. Schüler und Lehrer klagen über Missbehagen und Kopfweh, und bereits sind Reklamationen von Eltern eingelaufen.

Der gegenwärtige Zustand bildet für die Gesundheit der uns anvertrauten Schüler eine ernste Gefahr und unsere Verantwortlichkeit für Sie erlaubt uns nicht, länger untätig zuzusehen.

Wir ersuchen Sie deshalb, geehrter Herr Rektor, mit allem Nachdruck dafür besorgt zu sein, dass

1. das fragliche Kamin so hoch hinaufgeführt werden muss, dass jede Gefahr und Belästigung ausgeschlossen ist.
2. das Inbetriebsetzen der Centralheizung zur Schulzeit solange untersagt wird, bis Abhilfe geschaffen ist.

In vorzüglicher Hochachtung zeichnen

E. Liniger,	E. Keiser,	Otto Stocker,
Dr. S. Blumer,	P. Meyer,	J. Chr. Vosseler,
E. F. Weiss-Seitz,	Fr. Bollinger,	E. Meier,
J. H. Lippuner,	Ferd. Siegwart,	W. Bader,
W. Hegi,	Ed. Wenk,	Dr. Walter Keller,
	Chr. Schmid."	

An H. Haupt, Leipzig
zum Bericht
Der Sekretär des Baudepartements:

Der Vorsteher des Erziehungsdepartements:
J. V.

9 VII [Signature]

[Signature]

Rauch & Russbelästigung.

Fahnenjägerlein (Kraye-Ramsperger).

Mineralwasser- und Kolonialwarenhandlung

Export und Import
natürlicher

vorm.

Seif- und Tafelwässer

E. Kraye-Ramsperger A.-G.

• Quellen-Produkte •
Toilette-Schwämme

Haus gegründet 1827

Kolonialwaren

Delikatessen

Basel, den 27. August 1910

Liqueure und Spirituosen
Südweine • Champagner

Hilf. Danksperdement

Basel - Jura

Telegramme und Briefadresse:
Kraye-Ramsperger, Basel
Telephon No. 1057.

Bureau und Detail-Magazin:
Freiestrasse 39/41

Sie uns durch unsere Anwälte mitgeteilt wurde, wie Sie uns für die Verbringung eines Weinbeisens am Jahrestage für die Verbringung des auf Ihre Verlangen hin erhaltenen Kommisses und fälschlich für Goldener Betrag von Fr. 1.2 verlangt, mit der Verpflichtung, die Veranlassung auf Verlangen jederzeit und ohne Entschuldigungsanspruch zu berücksichtigen.

Sie gestatten uns nun, Sie auf folgendes aufmerksam zu machen:

Das Jahrestage für die Verbringung ist p. 2. um 2 Gewinne erhöht worden, ohne dass den Anwohnern, inbesondere den Besitzern der Liegenschaften Kreisstrasse 27, 29, 41 sowie Schulstrasse 12 (nimmeh freiich. 29, Markom Kraye-Ramsperger) eine Entschädigung dafür zufließen wird, indem dass den Anwohnern der beh. Anwesen gegen Fahnenjägerlein und Jahrestage keine und durch die empfindlich der Weise entgegen wurde.

Audem haben wir bei Berücksichtigung des Kommisses die Danksperdementen eingeschrieben, die die Klame werden von der

Erledigt.
H. H. 16

No. 457.

polizei genehmigt.

Sie haben uns nie geneigt die Erhöhung nachträglich
auf Ihren Wunsch hin angenommen und glauben, dass wir nun
mit weiteren Belastungen verschont bleiben sollten. Sie meinen
damit nicht die jährliche kleine Abgabe, viel mehr die Aussicht,
dass in späterer Zeit die Veranbarung von den Kläranlagen ohne Weiteres
auf unsere Kosten übertragen werden soll, was für uns nicht nur sehr
schwerwiegend, sondern auch schmerzhaft sein kann.

Daher möchten wir jetzt schon gegen weitere Belastungen dieser
oder anderer Art Einsprüche erheben und auf die Unbilligkeit hinweisen.
Sie darin besteht, dass der Staat zuerst durch Erhöhung eigener Liefer-
schaffen Privaten in empfindlicher Weise schädigt und nachher die
gleichen Privaten zwingt ein vortheilhaftes festgesetztes Abwasser zu erheben
und ihnen weitere Belastungen in Aussicht stellt.

Sie möchten Sie hoch verehren, diese Billigkeitsmaßnahme in
Ihren Verfügungen gef. beibehalten zu wollen und weiterhin
mit vorzüglichen Anmerkungen,

KRAYER-RAMSPERGER

Druck.

A.-G.

[Handwritten signature]

An *H. Baupolizeiinspektor*

zum Bericht.

Der Versteher des Baudepartements:

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

8. Sept. 10.

DER BAUPOLIZEI-INSPEKTOR:

[Handwritten signature]